



Jahresbericht 2024

1. Jahresrückblick des Präsidenten

Anlass zum Interreligiösen Dialog

Ein Glanzlicht dieses Jahr war der von Nusret Akpek in Zusammenarbeit mit NCBI organisierte Anlass zum interreligiösen Dialog Anfang Februar 2025. Rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten in kleinen und sehr heterogenen Gruppen z. B. darüber, was ihnen ihre Religion bedeutet oder welche Vorurteile bezüglich anderer Religionen man in sich trägt. Es war gut spürbar, wie belastet viele von vorhandenen Vorurteilen (v.a. Islamophobie) sind, wie gross das Bedürfnis danach ist, akzeptiert und verstanden zu werden und wie wichtig allen der Friede ist. Wir danken der katholischen Kirche St. Benignus für die Gastfreundschaft und die Grussworte. Verdanken möchten wir auch die Grussworte von Valter Samurri (Imam und Seelsorger Albanisch-Islamischer Kulturverein AIKV, Wetzikon), Marc Bundi (ref. Landeskirche) und Andreas Hostettler (ref. Kirchgemeinde Pfäffikon). Die Veranstaltung folgte dem hervorragenden Konzept von NCBI zu interreligiösen Freundschaften und es wurde von Beginn an engagiert diskutiert dank der Ausstrahlung von Inaam Al Haristany sowie der charismatischen Workshop-Führung von Ron Halbright und Ramadan Özgü. Ein ganz grosses Dankeschön an NCBI!

So glanzvoll Nusret diese Veranstaltung organisiert hat, so traurig war es, seinen Rücktritt aus dem IFP-Vorstand entgegennehmen zu müssen. Nusret hat eine Stelle als Asylkoordinator in der Gemeinde angenommen und möchte mit seinem Austritt möglichen Interessenkonflikten aus dem Weg gehen. So traurig der Abschied von Nusret ist: wir sind sicher, dass Nusret ein grosser Gewinn ist für die Asylkoordination in Pfäffikon und dass er Neuankommende auf das IFP und die Angebote im H7 aufmerksam machen wird. Wir wünschen Nusret alles Gute in seiner neuen Aufgabe!

Arbeitsgruppe Partizipation

Im letzten Jahr haben wir ein Pilotprojekt gestartet, um folgende Punkte anzugehen:

- Es gibt in den IFP-Angeboten wenig Partizipation von Migrantinnen und Migranten. Die Angebote werden insbesondere von Menschen ohne Migrationsgeschichte geleitet.
- Reflexion: Wie schliessen wir Menschen ein? Wie schliessen wir sie aus (Diskriminierung, Rassismus)?
- Wo stehen wir mit unserer Haltung? Begegnen wir uns auf Augenhöhe? Wie leben wir eine Kultur des Willkommen-Seins und der Teilhabe?

Dieses Projekt wird von der Fachstelle Kind Jugend Integration der Gemeinde Pfäffikon unterstützt sowie von einer externen Beraterin begleitet. Es hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die im Jahr 2024 in mehreren Sitzungen Grundlagen zum Thema Partizipation erarbeitet und die folgenden zwei Workshops organisiert hat:

- **Erzählcafé:** 5 Migrantinnen berichteten über Erlebnisse, die ihnen ein Zugehörigkeitsgefühl in der Pfäffiker Gesellschaft gegeben haben. Im anschliessenden Workshop erarbeiteten wir, was es braucht, damit man sich hier in Pfäffikon zugehörig fühlt. Dieser Workshop war dem Thema gewidmet, was Menschen einschliesst.
- **Workshop zu Migration und Integration:** Dieser Workshop diente der Sensibilisierung dafür, was Menschen ausschliesst. Einige statistische Zahlen zeigten, dass die kulturelle Durchmischung in der Schweiz heute der Normalfall ist. Im kurzen historischen Abriss wurde klar, dass es noch nicht lange her ist, dass die Schweiz ein Auswanderungsland war. Kurze Rollenspiele konfrontierten uns mit unseren Vorurteilen gegenüber anderen Kulturen und in der abschliessenden Diskussion wurde klar, dass wir im IFP noch viel lernen können, was Teilhabe und Diskriminierung anbelangt.

In der Arbeit der Arbeitsgruppe «Partizipation» hat sich gezeigt, dass es im IFP strukturelle Probleme gibt: Die Kommunikation und z. T. auch der Zusammenhalt im Verein sind ungenügend. Es gibt kaum Austausch zwischen den Arbeitsgruppen. Es gibt keine Gefässe für Reflexion im Verein bzw. in den Arbeitsgruppen. Der Vorstand übt keine inhaltliche Führung aus (z.B. zu Themen wie Integration, Migration, Diskriminierung und Partizipation). Zudem gibt es keine Aus- und Weiterbildungen für die Aktiven.

Ein Anfang ist gemacht: Wir haben die Situation analysiert und Wissensgrundlagen erarbeitet. Dieses Jahr geht es nun daran, die Vereinsstrukturen zu verändern. Wir werden das wiederum mit externer Hilfe angehen.

Konstanz in den Angeboten und im Hintergrund

Die Angebote zeigten wiederum auch in diesem Vereinsjahr eine sehr hohe Konstanz. Kein einziges Mal fiel ein Angebot aus. Verbindlichkeit ist mir sehr wichtig. Es freut mich darum sehr, dass unsere Angebote so zuverlässig durchgeführt werden und unsere Besucher:innen darauf zählen können. Ebenfalls grosse Konstanz zeigten alle, die im Hintergrund arbeiten. Die Finanzen und alles, was mit der Liegenschaft H7 zusammenhängt, sind ein riesiger Brocken Arbeit. Herzlichen Dank an alle Aktiven für das grosse Engagement!

Samuel Leemann

Vorstand des IFP

Präsident: Samuel Leemann

Migration: Dominik Gross

Café International: Janine Brawand

Aktuar: Jonas Meyer

Finanzen: Claudia Neumeister

Schreibdienst: Ueli Hofstetter

Fest und Kultur: Gabor Held

2. Schreibdienst

Ich danke allen Freiwilligen ganz herzlich für die tolle Arbeit, die 2024 geleistet worden ist. Leider müssen wir uns von Rachel Schär, die uns sieben Jahre lang treu gedient hat, und von Anja Hahn, die nur ein kurzes Engagement hat zeigen dürfen, verabschieden. Unsere Equipe schrumpft; wir benötigen dringend wieder Verstärkung!

Im vergangenen Jahr wurden 43 Einsätze für total 121 Ratsuchende durchgeführt. Es waren im Durchschnitt, übers ganze Jahr gesehen, 2,8 Frauen und Männer pro Abend. 78,5 % wohnen in Pfäffikon, und 40 % sind Frauen. Nur 9 waren Schweizer Bürgerinnen und Bürger. 53 Stellenbewerbungen mussten geschrieben werden, 30 Lebensläufe, 25 Briefe. 15 in der Regel höchst komplizierte Formulare wurden ausgefüllt. Über die Hälfte unserer Kundinnen und Kunden sind Stammgäste - oft sind sie leider monatelang auf Stellensuche. Arbeitsplätze ohne Berufsausbildung sind rar geworden. Oft reicht es, wenn überhaupt, nur für Temporärstellen. Wir betreuten 50 arbeitslose Menschen, 71 waren erwerbstätig.

Ich dürfte einer der wenigen Schreibdienstler sein, der der FIFA einen Brief schreiben musste (oder durfte)!

Da gibt es in Vorderasien einen Mann, der im Oktober 2023 ein Fussball-Länderspiel pfeifen musste: Kambodscha gegen - ich hab's leider vergessen. Die FIFA hat ihn aufgeboten und ihm einen Lohn von 2300 US\$ versprochen. Flugbillett und Kilometergeld inbegriffen. Nun konnte oder wollte die FIFA diesen Lohn nicht überweisen, denn im Staat, wo der Schiedsrichter lebt, grassiert ein Bürgerkrieg, und ob das Geld beim Mann mit der Pfeife landen wird, weiss niemand. Was tun? Der Mann versuchte über seine in London lebende Schwester, dort ein Bankkonto zu eröffnen, aber dies verbieten die britischen Gesetze. Sein Cousin lebt nicht weit von Pfäffikon entfernt, und dessen Ehefrau, die uns konsultierte, würde das Geld in Empfang nehmen und dem Schiedsrichter auf irgendeinem legalen Weg weitergeben. Also schreibe ich nicht nur den FIFA-Brief, sondern bereite auch eine Vollmacht vor, damit das Geld innerhalb der Schweiz überwiesen werden kann. Der Unparteiische würde diese Vollmacht unterschreiben und der Ehefrau seines Cousins per PDF zu Handen der FIFA zurücksenden. Dass unser Ehepaar sich in Scheidung befindet, braucht Herr Infantino allerdings nicht zu wissen. Und wir wissen auch nicht, ob es mit der Überweisung wirklich geklappt hat...

Ueli Hofstetter

3. Café International und Volksküche



Das Jahr 2024 war ein entspanntes und beinahe ruhiges Jahr im Café International. Die meisten Besucherinnen und Besucher kommen regelmässig, und im Laufe der Zeit haben sich viele Freundschaften entwickelt. Oft bringen Gäste ihre Bekannten mit, wodurch wir regelmässig neue Menschen aus verschiedenen Nationen kennenlernen dürfen. Das ist immer eine Bereicherung.

Besonders bewährt hat sich das Angebot der Kinderbetreuung. Die Betreuerinnen Kathy und Anja sind ein wunderbares Team und auf jeden Fall einen grossen Gewinn für das Café International. Mit Assia, welche zuerst als Springerin eingestiegen ist, sind es nun drei kompetente Frauen, die sich mit viel Herz um die Kinder kümmern. Die Mütter schätzen es sehr, dass ihre Kinder betreut werden, während sie Zeit für Gespräche und Austausch haben. Die Kinder spielen im Haus des Familienvereins, geniessen ein Zvieri und werden erst um 18:30 Uhr abgeholt. Auch kinderlosen Besuchern entspricht die gemütliche Atmosphäre sehr und sie kommen gerne auch bereits am Nachmittag zum Café.

Highlights des Jahres

- **Ruhigere Atmosphäre:** Die Stimmung im Café ist merklich ruhiger geworden. Die Gespräche sind länger und tiefer – oft ohne Unterbrechung.
- **Neue Gesichter:** Neben dem „harten Kern“ der Stammgäste begrüssen wir auch viele neue Besucher und Besucherinnen, darunter einige Ukrainerinnen, die inzwischen regelmässig kommen.
- **Kulinarisches Angebot:** Am Donnerstagmorgen dürfen wir beim Bäcker in Russikon vorbei fahren und abholen, was sie am Vortag nicht verkaufen konnten. Die grosse Auswahl an Patisserie, Brot und Gipfeli sorgt nicht nur für Genuss vor Ort, sondern wird auch gerne für zu Hause mitgenommen.
- **Kulturelle Anlässe:** Besonders war das gemeinsame Adventskränze binden, das Backen von Grützbänzen und das Guetzlibacken kurz vor Weihnachten. Der Besuch vom Samichlaus war dieses Jahr ein Highlight, dass wieder viele Besucher angelockt hatte. Anders als in den Jahren zuvor, war dieser Anlass sehr feierlich und ruhig, viele Kinder trugen stolz ihre Verse vor und manche Erwachsenen freuten sich mit.

Das Bedürfnis nach Austausch untereinander ist gross. Gemeinsame Aktivitäten werden kaum vermisst.

Das monatlich einmalige Kochen in der Volksküche hat sich gut eingespielt. Jeweils eine Person aus dem Team des Café International hat den Lead und es finden sich immer freiwillige Köchinnen. Das gemeinsame Essen und Aufräumen verbinden uns zu einer grossen Gemeinschaft.

Das Café International bleibt ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Freundschaft – ein Ort, an dem sich viele Menschen willkommen fühlen.

Ruth Meyer



4. Adventstürli

Zum ersten Mal hat das IFP auch ein Adventstürli gestaltet. Einen Monat lang waren die Fenster im Erdgeschoss geschmückt und dekoriert. Dabei ging es darum, den vorbeilaufenden Menschen die einzelnen Kulturen, welche auch im H7 vertreten sind, vorzustellen. Zusätzlich wurde erklärt, wie die einzelnen Kulturen ihre wichtigsten Feste feiern. Die Fenster wurden zusätzlich mit den passenden kulinarischen Zutaten geschmückt.



Am 21. Dezember haben wir dann die Bevölkerung zu uns ins H7 eingeladen. Es gab eine leckere Linsensuppe über dem Feuer und dazu einen alkoholfreien Glühwein oder Punsch.



Wir hatten Wetterglück und konnten so bei kaltem aber trockenem Wetter mehr als 40 Personen bei uns begrüßen. Es war eine friedliche Stimmung am Feuer.

Ein Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, welche das Adventstürli zu einem gelungenen Projekt des IFP gemacht haben!

Jonas Meyer

5. Fest & Kultur

Die Arbeitsgruppe hat seit Januar hart daran gearbeitet, dass 2024 ein besonderes Jahr wird, wir haben viele neuen und bekannten Programme für den 6. Juli geplant.



Leider hat sich das regnerische Frühlingswetter bis in den Sommer erstreckt und sogar am 6. Juli hat's so viel geregnet, dass das Fest ein paar Tage vorher abgesagt werden musste. Wir wussten alle, dass es riskant ist, ein Fest im Freien zu haben, aber trotzdem haben wir gehofft, dass im Juli dieses Risiko schon klein genug ist. Diesmal haben wir kein Glück gehabt.

Unsere geplanten Highlights:

- Playback Theater mit der Furore Theatergruppe
- Grosses Abendkonzert mit der Balaclava Band
- Die beliebte tamilische Tanzgruppe
- und noch vieles mehr.

Die Migrantengruppen haben sich mit eigenen Essensständen bereit gemacht und wollten die feinen Küchen von Afghanistan, der Kurdischen Gemeinschaft, Syrien, der Tamilische Gemeinschaft, Türkei, Ukraine und Ungarn zeigen.

Eine Woche vor dem Fest war im H7 Garten das Helferfest, wo neben den zahlreichen Mithelfern alle Essensstände und Teams mit den anderen Programmen gekommen sind und ihre Karte bzw. Angebot präsentiert haben. Annamaria hat wieder etwas Feines gekocht und der Anlass ist sehr gut gelungen.

Eine so grosse Enttäuschung wollen wir nicht noch einmal erleben! Damit das Fest dieses Jahr unabhängig vom Wetter organisiert werden kann, haben wir bereits den grossen Saal des katholischen Kirchgemeindehauses für den 13. September 2025 reserviert.

Gabor Held

6. Liegenschaft Hochstrasse 7 (H7)

Für 2024 wurden 40 Mietverträge ausgestellt. Wir dürfen regelmässig zwei Parteivorstände für ihre Sitzungen begrüßen, einen Sportverein und zwei Vereine, die sich dem Naturschutz verschreiben haben, eine Männergruppe und die Tamilische Gemeinschaft. Mit ihr sind wir seit Jahren freundschaftlich verbunden.

Malkurse, Deutschunterricht, Nachhilfestunden und Kommunikations-Weiterbildungen finden statt, und das Repair Café der Grünen Partei ist bereits eine Institution geworden. Unsere eigenen IFP-Veranstaltungen sind natürlich auch nicht mehr wegzudenken!

40 Mietverträge - es sind etwas weniger als in den letzten zwei Jahren, aber die Einnahmen betragen Fr. 5'410.--! Blicken wir aber ins laufende Jahr, so ist zu bemerken, dass uns allein in den letzten Wochen des vergangenen Jahres bereits fast halb so viele Mietanfragen erreicht haben. Es ist also zu erwarten, dass 2025 ein rekordverdächtiges Jahr wird. Ausserdem ist seit Januar eine Lernstube eingerichtet worden und die Katholische Kirche wird erstmals das H7 regelmässig benützen.

Die intensivere Nutzung führt halt auch zu mehr Abnutzung. Das Spielzimmer wird immer mehr beansprucht und der Vermieter musste erfahren, dass er bei der Abnahme der gereinigten Räumlichkeiten genauer hinschauen muss:

- Unter die Polster in der Gaststube: Trinkhalme, Papierservietten.
- In die Schränke: halb gefüllte Bierdosen machen sich zwischen den sauberen Putzlappen in der Küche schlecht.
- Nein, die Schachtel, die plötzlich Beine bekommen haben muss, mit Scheren, Nadeln, Schreibzeug und anderen notwendigen Dingen, darf vom Konferenzraum wieder in die Nähstube gezügelt werden.
- Im Unterrichtszimmer, wo das Whiteboard mit wasserfestem Filzstift zerkratzt worden ist. Und was macht das übriggebliebene Dessert dort im Papierkorb?
- Im zweiten Stock, den man gar nicht betreten darf, wo es aber im Januar leider gescherbelt hatte. Geisterstunde?
- Und nicht zuletzt im Männer-WC: Ah, es gibt fast keine Handtüchlein mehr. Nachfüllen! Positives Zeichen: Wenn sogar die Männer ihre Hände waschen, bedeutet dies, dass anständige Leute im Haus gewesen sind. Ausser dem, der den WC-Sitz verpisst hat. Aber das war eine Ausnahme.

Meine Erfahrung: Neue Besen kehren gut, aber der alte kennt die Ecken.

Ueli Hofstetter

7. Nähstube

Wir starteten mit dem alten Team von 7 Betreuerinnen die helfen ,und ab und zu selber Hand anlegen, und einer recht ansehnlichen Gruppe von Migrantinnen. Darunter sind einige die schon ganz viel können, wieso auch nicht, schliesslich näht man auf der ganzen Welt.



Dafür gibt es manchmal Probleme mit der deutschen Sprache, wir können aber mit konsequentem Hochdeutsch einiges zum Lerneffekt beitragen. Und natürlich ist es immer wieder auch sehr lustig in dieser gemischten Frauengruppe.





Wir hatten beschlossen, jeweils zu fünft anwesend zu sein. Das reicht gut für 10 Besucherinnen.

Seit diesem Jahr haben wir 5 Overlockmaschinen, die brauchen manchmal zeitraubende Zuwendung.

Gegen Sommer hin gab es allerdings manchmal ein Gedränge; viele Frauen kamen, es fehlte dann auch schlicht der Arbeitsplatz für so viele Projekte, auch wenn wir uns schon im Jahr zuvor auch auf die Küche (wunderbarer Zuschneidetisch!) und das Café verteilt hatten.

Deshalb führten wir neue Regeln ein: Seit August gibt es 12 Nähstacteln mit dem notwendigen Zubehör. Wenn die verteilt sind, nehmen wir keine weiteren Besucherinnen auf. Was zur Folge hatte, dass Frauen einfach schon um Viertel vor Zwei da sind, damit sie sicher dabei sind oder sich öfter abmelden, wenn sie nicht kommen können.

Noch immer sind wir mit Mengen von Stoff gesegnet, es hat für einige der Frauen für komplette Bettwäsche gereicht. Reststücke verarbeiten wir zu Küchentüchern, Taschen oder Kulturbeuteln.

Den vielen privaten Spendern und der Firma Schellenberg in Fehraltorf sei einmal mehr von Herzen gedankt.

Ende Juni trafen wir Nähfrauen uns zu einem lustigen Sommeressen in der Sonne Auslikon. Im Oktober waren wir für einen Abend in Wildberg bei Ivana eingeladen. Das werten wir als Lohn für unsere Arbeit. Am letzten Montag vor Weihnachten schliesslich setzten wir uns alle zusammen und liessen uns die feinen Sachen aus tamilischen Küchen schmecken. Danke den Köchinnen!



Esther Spadarotto

8. Treffpunkt Deutsch

Es macht Freude Teil des Schweizer-Teams zu sein, welches den Treffpunkt Deutsch leitet. Dieses Team besteht konstant aus Scarlett Lietz, Henry Emch, Annemarie Stark, mir Verena Keller und neu dabei ist Karella Velez. Fast jeden Dienstag sind drei Personen vom CH-Team anwesend. Leider sehen wir jedoch Antje Erçeri Bühlmann nur noch selten, da sie neben ihrem Berufs- und privaten Alltag kaum mehr Kapazität hat für den Treffpunkt. Wir, Team und Besucher, bedauern das sehr, denn ihre lebendigen und abwechslungsreich gestalteten Abende garantierten immer eine gute Atmosphäre. In der Novemberausgabe der PfäffikerIn suchten wir leider erfolglos Verstärkung für unser Team.

Dank den Schulungen durch externe Fachpersonen werden wir immer kompetenter und wir sind dankbar, dass uns Samuel jederzeit fördert und unterstützt.

Mit der Zeit hat sich ein Grüppchen Besucher gebildet, welches offen, vertrauensvoll und aktiv teilnimmt an den Gesprächen. Das Sprachniveau steigt kontinuierlich und wir können uns recht differenziert unterhalten. So wird es immer interessanter zu hören welche Werte und Erfahrungen die Menschen aus anderen Kulturen mitbringen und wie sie den Alltag hier meistern. Wir können gleichzeitig aktiv über Situationen und Gepflogenheiten aus unserer Kultur berichten und den Flüchtlingen so helfen sich hier zurecht zu finden. Sobald sich Besucher einfinden werden, welche noch nicht so sprachgewandt sind, werden wir uns in zwei Gruppen aufteilen müssen. Darauf haben wir uns geeinigt. Die Anzahl Besucher variiert je nach Phase relativ stark. Waren es über eine gewisse Zeit mehrheitlich Flüchtlinge aus der Ukraine, die rege teilgenommen haben, ist das «Kerngrüpli» nun wieder internationaler. Menschen aus der Ukraine, Afghanistan, Ungarn, Süd Sudan, Sri Lanka und Marokko sind die regelmässigsten Besucher. Einzelne Migranten aus anderen Herkunftsländern kommen und gehen. In der Regel besuchen pro Abend fünf bis acht Menschen unser Angebot.

Die Themenwahl wird bei den Teilnehmenden erfragt oder von uns Schweizern vorgegeben und vorbereitet. Sehr beliebt sind Henry's Quizze und der vor wenigen Monaten eingeführte Spielabend am letzten Dienstag des Monats.

Im H7 fühlen wir uns wohl und wir sind dankbar, dass wir diesen Ort haben, um uns zu treffen. Der Verein lässt uns bei der Gestaltung des Treffpunkt Deutsch grosse Freiheiten, doch in der Person von Samuel haben wir bei Bedarf immer eine kompetente, wohlwollende Ansprechperson. So kann solch ein Angebot gut gelingen.

Verena Keller

9. Ukraine-Treffpunkt

Der Ukraine-Treff findet einmal im Monat statt - jeden zweiten Mittwoch von 15:00 bis 18:30 Uhr (einschliesslich Aufräumen). Das gibt den Ukrainern die Möglichkeit in Pfäffikon, Kontakte zu knüpfen und Zeit miteinander zu verbringen.

In unserer Telegrammgruppe im Moment haben wir 145 Teilnehmer. Es ist weniger als letztes Jahr.

Einige Ukrainer sind an einen anderen Wohnort umgezogen, aber es gibt auch diejenigen, die zurück in die Ukraine gegangen sind. In der Ukraine herrscht weiterhin Krieg, der alle Lebensbereiche der Bevölkerung betrifft. Viele Städte und Dörfer wurden durch anhaltenden Beschuss stark zerstört. Die Wirtschaft des Landes steht unter erheblichem Druck, doch die Ukrainer arbeiten weiterhin und unterstützen einander. Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen, doch viele kehren zurück, um das Land wieder aufzubauen.

Kürzlich hatte ich die Möglichkeit, zusammen mit meinen Kindern die Ukraine zu besuchen. Die Gefühle dabei sind sehr gemischt. Wir lieben unser Heimatland, aber das Leben dort ist sehr schwierig und gefährlich geworden. Die Menschen haben sich an den Krieg gewöhnt, so traurig es auch klingen mag. Sie reagieren kaum noch auf die endlosen Luftalarme. Stattdessen leben sie einfach weiter und verdienen ihren Lebensunterhalt. Ich hatte das Gefühl, als wäre es eine völlig andere Realität.

Nataliya Kharena

10. Dank und Ausblick

Lernstube On Tour ab 2025 im H7

Nach dem kurzen, aber erfolgreichen Pilotprojekt von März bis Mai 2024 dürfen wir im H7 nun während dem ganzen Jahr die Lernstube On Tour beherbergen. Was vor drei Jahren mit einer Anfrage beim Kanton begann, zahlt sich nun aus! Die Lernstube ergänzt unseren Schreibdienst in idealer Weise und bringt uns mehr Unterstützung. Dem Kanton geht es bei den Lernstuben primär um die Vermittlung von Grundkenntnissen («Befähigung») in Lesen und Schreiben, Kenntnissen der Handhabung von Computer und Handy sowie um die Kompetenz, sich auf eine Stelle zu bewerben. Der Arbeitsbereich ist aber weit gefasst:

- Dinge wie Formulare ausfüllen, Bewerben (Jobs, Online-Wohnungssuche), Handy Tipps, Basics in MS Office, auf dem Handy eine App runterladen, usw. fallen durchaus in den Bereich der Lernstube Light.
- Schreibarbeiten (bzw. Generell Arbeiten ohne Lerncharakter) werden ausgeführt soweit dazu Kapazität besteht.

Die Lernstuben sind primär auf die gesamte *arbeitende* Bevölkerung ausgerichtet, d. h. es handelt sich *nicht* um ein spezifisches Integrationsangebot. Das Angebot wird damit neue Leute ins H7 bringen, was uns sehr freut. Wir haben mit dem Betreiber des Angebots ausgehandelt, dass auch Senior:innen vom Angebot profitieren können. Bei uns steht die Unterstützung damit allen offen.

Hoher Spendeneingang im Jahr 2024

Die Kinderbetreuung während des Café International kostet rund 6'500 Franken pro Jahr. Wir haben uns bewusst dazu entschieden, dieses Geld auszugeben, damit wir zeigen können, wie wichtig die Kinderbetreuung ist für ein Angebot. Der Nachweis ist mehr als erbracht. Wir werden die Kinderbetreuung auch im Jahr 2025 weiter finanzieren, auch wenn wir damit einen Teil unserer Reserven aufbrauchen. In den Verhandlungen zur Leistungsvereinbarung 2026/2027 werden wir uns dafür einsetzen, dass unser Gemeindebeitrag die Kinderbetreuung während des Café International einschliessen wird.

Die Kinderbetreuung und das erweiterte Engagement des IFP stossen offenbar auf Sympathie in der Pfäffiker Bevölkerung. So hatten wir dieses Jahr ausserordentlich viele Spenden, z. T. mit ausdrücklichem Vermerk «Kinderhüte». Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung, nicht nur finanziell, sondern auch als Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Vielen Dank an alle Sponsorinnen und Spender!

Last but not Least

Eine spezielle Erwähnung verdient die grosse Unterstützung des IFP durch die Gemeinde Pfäffikon. Die externe Begleitung des Pilotprojekts zur Verbesserung der Teilhabe im IFP wurde vollumfänglich durch die Gemeinde bezahlt. Es ist mir ein Anliegen, nicht nur die finanzielle, sondern auch die fachliche Unterstützung zu verdanken. Ich habe in diesem Jahr gemerkt, dass die professionelle Begleitung des Projekts durch fachlich versierte Personen unabdingbar ist. Freiwilliges Engagement hat eben auch seine Grenzen. Ein ganz grosses Dankeschön an Karin Fluder von der Integrationsstelle der Gemeinde!

Samuel Leemann



Gemeinde **Pfäffikon ZH**

11. Jahresrechnung 2024 und Budget 2025

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2023		Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Aktiven	Passiven			Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
BILANZ									
1000	Kasse Café International	166.20				19.20			
1002	Kasse Fest&Kultur	0.00				0.00			
1003	Kasse WIP	0.00				0.00			
1004	Kasse H7	720.65				396.50			
1005	Kasse IFP	0.00				0.00			
1006	Kasse Treffpunkt Deutsch	-16.05				112.21			
1030	Bankkonto Clientis	49'913.72				51'050.19			
1300	Transitorische Aktiven	460.00				230.00			
1500	IT-Anlage	1'600.00				1.00			
2000	Kreditoren		69.05				2'583.35		
2300	Transitorische Passiven		0.00				860.00		
2920	Gewinnvortrag		53'414.72				52'775.47		
Jahresgewinn/-verlust			-639.25				-4'409.72		
Total Aktiven und Passiven		52'844.52	52'844.52			51'809.10	51'809.10		
ERFOLGSRECHNUNG									
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
IFP									
3000	Kosten Anlässe	1'700.00		2'000.00		1'450.00		2'000.00	
3001	FW-Anerkennung Vorstand	352.70		480.00		450.00		420.00	
3003	Kosten "WIP"			500.00		0.00		0.00	
3005	GV-Kosten	302.60		500.00		464.25		500.00	
3006	Mietkosten H7	100.00		100.00		100.00		100.00	
3010	Pauschalspesen	1'230.00		1'600.00		1'230.00		1'400.00	
3020	Homepage-Kosten	217.50		300.00		200.00		300.00	
3030	Drucksachen, EDV etc.	906.80		800.00		1'029.40		1'100.00	
3040	Aktivitäten/Podiumsanlässe	0.00		1'200.00		1'600.00		1'000.00	
3050	Bank- und PC-Spesen	62.51		70.00		75.86		80.00	
3060	Kosten Aktive (WB/Geschenke)	1'027.50		1'500.00		1'376.50		3'300.00	
3070	Betriebshaftpflicht	267.45		300.00		297.20		300.00	
3080	Öffentlichkeitsarbeit	1'690.05		1'000.00		310.40		500.00	
6000	Sponsoren Eingänge		656.00		250.00		150.00		250.00
6001	Beitrag Gemeinde/Kanton		150.00		250.00		250.00		250.00
6002	Mietbeitrag Gemeinde		100.00						
6070	Spenden		2'642.10		3'000.00		4'030.00		3'000.00
6090	Mitgliederbeiträge		2'810.00		3'000.00		3'105.00		3'100.00
6095	Bankzinsen		0.00		0.00		0.00		0.00
IFP Total Aufwand und Ertrag		7'857.11	6'358.10	10'350.00	6'500.00	8'583.61	7'535.00	11'000.00	6'600.00
IFP Jahresgewinn/-verlust			1'499.01		3'850.00		1'048.61		4'400.00
Café International (CI)									
3100	Pauschalspesen	900.00		1'000.00		900.00		1'000.00	
3101	FW-Anerkennung Programm	295.70		540.00		0.00		600.00	
3106	Mietkosten H7	1'300.00		1'650.00		1'650.00		1'650.00	
3107	Lohnaufwand Kinderhüte	655.50		5'200.00		5'382.45		6'000.00	
3108	Soz. vers. beiträge Kinderhüte	49.75		400.00		422.50		500.00	
3120	Auslagen Programm	1'064.05		1'500.00		1'252.90		1'300.00	
3121	Auslagen Kinderhüte	204.30		1'000.00		1'181.70		1'200.00	
3122	Auslagen Cafébetrieb	696.00		700.00		651.15		800.00	
3130	Drucksachen	180.00		300.00		180.00		300.00	
3131	Grafikkosten	0.00		100.00		0.00		100.00	

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2023		Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG									
6100	Einnahmen aus Anlässen		167.00		300.00		286.00		300.00
6101	Beitrag Gemeinde/Kanton		3'450.00		5'410.00		5'410.00		5'410.00
6102	Mietbeitrag Gemeinde/Kanton		1'300.00						
6125	Spenden		648.61		0.00		1'974.95		500.00
CI Total Aufwand und Ertrag		5'345.30	5'565.61	12'390.00	5'710.00	11'620.70	7'670.95	13'450.00	6'210.00
CI Jahresgewinn/-verlust		220.31			6'680.00		3'949.75		7'240.00
Nähstube (NS)									
3210	Pauschalspesen	800.00		800.00		800.00		800.00	
3211	FW-Anerkennung Nähen	397.80		480.00		495.90		420.00	
3212	FW-Anerkennung Kinderhüte			0.00				0.00	
3215	Auslagen Nähstube	938.60		2'000.00		2'471.40		2'000.00	
3216	Mietkosten H7	1'000.00		1'000.00		1'000.00		1'000.00	
6210	Einnahmen Nähstube		617.00		500.00		592.00		600.00
6211	Beitrag Gemeinde		2'260.00		3'260.00		3'260.00		3'260.00
6212	Mietbeitrag Gemeinde		1'000.00						
6215	Spenden Nähstube		199.00		200.00		1'322.10		300.00
NS Total Aufwand und Ertrag		3'136.40	4'076.00	4'280.00	3'960.00	4'767.30	5'174.10	4'220.00	4'160.00
NS Jahresgewinn/-verlust		939.60			320.00	406.80			60.00
Treffpunkt Deutsch (TD)									
3220	Pauschalspesen	500.00		500.00		500.00		500.00	
3221	FW-Anerkennung TD	-83.10		300.00		194.50		300.00	
3225	Auslagen TD	360.10		500.00		352.39		500.00	
3226	Mietkosten H7	650.00		650.00		650.00		650.00	
6221	Beitrag Gemeinde		760.00		1'410.00		1'410.00		1'410.00
6222	Mietbeitrag Gemeinde		650.00						
6225	Spenden TD		200.00		0.00		250.00		200.00
ST Total Aufwand und Ertrag		1'427.00	1'610.00	1'950.00	1'410.00	1'696.89	1'660.00	1'950.00	1'610.00
ST Jahresgewinn/-verlust		183.00			540.00		36.89		340.00
Volksküche (VK)									
3230	Pauschalspesen	0.00				0.00		0.00	
3231	FW-Anerkennung VK	0.00				0.00		0.00	
3235	Auslagen Volksküche	769.80				0.00		0.00	
3236	Mietkosten H7	350.00				0.00		0.00	
6231	Beitrag Gemeinde		310.00				0.00		0.00
6232	Mietbeitrag Gemeinde		350.00				0.00		
6233	Einnahmen Volksküche		190.00				0.00		0.00
6235	Spenden Volksküche		0.00						0.00
VK Total Aufwand und Ertrag		1'119.80	850.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
VK Jahresgewinn/-verlust			269.80		0.00		0.00		0.00
Fest und Kultur (F&K)									
3300	Pauschalspesen	700.00		700.00		700.00		700.00	
3301	FW-Anerkennung F&K	265.00		360.00		250.00		360.00	
3305	Auslagen Fest&Kultur	6'470.40		6'500.00		2'035.45		7'100.00	
3306	Mietkosten H7	100.00		100.00		100.00		100.00	
6301	Beitrag Gemeinde		230.00		330.00		330.00		330.00
6302	Mietbeitrag Gemeinde		100.00						
6303	Einnahmen aus Anlässen		2'761.50		3'000.00		319.45		3'000.00
6350	Spenden/Sponsoring		3'650.00		2'500.00		2'001.00		3'000.00
F&K Total Aufwand und Ertrag		7'535.40	6'741.50	7'660.00	5'830.00	3'085.45	2'650.45	8'260.00	6'330.00
F&K Jahresgewinn/-verlust			793.90		1'830.00		435.00		1'930.00

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2023		Budget 2024		Rechnung 2024		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG									
Schreibdienst (SD)									
3400	Pauschalspesen	500.00		900.00		900.00		1'100.00	
3401	FW-Anerkennung SD	220.00		480.00		310.00		540.00	
3402	Auslagen allgemein	40.95		200.00		49.00		350.00	
3406	Mietkosten H7	350.00		350.00		350.00		400.00	
3430	Druckkosten	0.00		300.00		0.00		300.00	
3434	IT-Unterhalt	0.00		300.00		687.37		1'500.00	
3435	Abschreibung IT-Anlage 20%	1'600.00		1'600.00		1'599.00		0.00	
6401	Beitrag Gemeinde		4'330.00		4'680.00		4'680.00		5'140.00
6402	Mietbeitrag Gemeinde		350.00						
6403	Drittnutzung IT								1'000.00
6405	Spenden		300.00		150.00		400.00		300.00
SD Total Aufwand und Ertrag		2'710.95	4'980.00	4'130.00	4'830.00	3'895.37	5'080.00	4'190.00	6'440.00
SD Jahresgewinn/-verlust		2'269.05		700.00		1'184.63		2'250.00	
Rechtsdienst (RD)									
3500	Pauschalspesen	100.00		200.00		0.00		0.00	
3501	FW-Anerkennung RD	0.00		60.00		0.00		0.00	
3505	Auslagen, Druckkosten etc.	0.00		150.00		0.00		0.00	
3506	Mietkosten H7	50.00		50.00		50.00		0.00	
6501	Beitrag Gemeinde/Kanton		410.00		460.00		460.00		0.00
6502	Mietbeitrag Gemeinde/Kanton		50.00						
6505	Spenden/Einnahmen		0.00		0.00		0.00		0.00
RD Total Aufwand und Ertrag		150.00	460.00	460.00	460.00	50.00	460.00	0.00	0.00
RD Jahresgewinn/-verlust		310.00			0.00	410.00			0.00
Liegenschaft Hochstr. 7 (H7)									
3600	Pauschalspesen	200.00		200.00		200.00		200.00	
3601	FW-Anerkennung H7	0.00		300.00		0.00		300.00	
3605	Auslagen/Unterhalt H7	3'174.30		3'000.00		2'692.35		3'000.00	
3606	Mietkosten H7	1'100.00		1'100.00		1'100.00		1'100.00	
3607	Lohnaufwand Reinigung	7'856.80		8'000.00		7'824.30		10'000.00	
3608	Sozialvers.aufw. Reinigung	696.00		700.00		709.65		900.00	
3609	Entsorgungen H7	393.40		500.00		566.60		500.00	
3610	Internetnutzung H7	408.00		500.00		408.00		500.00	
6600	Unterhaltsbeitrag Gemeinde		4'000.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00
6601	Beitrag Gemeinde		1'900.00		3'000.00		3'000.00		3'000.00
6602	Mietbeitrag Gemeinde		1'100.00						
6605	Einnahmen Vermietungen		4'590.00		4'000.00		5'370.00		8'000.00
6610	Spenden H7		240.00		150.00		190.00		150.00
H7 Total Aufwand und Ertrag		13'828.50	11'830.00	14'300.00	11'150.00	13'500.90	12'560.00	16'500.00	15'150.00
H7 Jahresgewinn/-verlust			1'998.50		3'150.00		940.90		1'350.00
Jahresgewinn/-verlust		-639.25		-15'670.00		-4'409.72		-13'070.00	
Total Aufwand und Ertrag		42'471.21	42'471.21	39'850.00	39'850.00	42'790.50	42'790.50	46'500.00	46'500.00

Der Verlust für das Jahr 2024 ist mit Fr. 4'409.72 erfreulicherweise deutlich tiefer ausgefallen als wir beim Budgetieren befürchtet haben. Dies unter anderem aufgrund ausserordentlich hoher Spendeneingängen und der weiterhin steigenden Anzahl Vermietungen. Die Zahl der Mitglieder hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht von 109 auf 119 Personen. Dies verdanken wir vor allem Aktiven, die uns neu nicht nur durch Ihre Mitarbeit, sondern auch mit einer Mitgliedschaft unterstützen.

An dieser Stelle möchten wir uns erneut bei allen Freiwilligen herzlich für ihr Engagement bedanken und bei unseren Mitgliedern, Spendern, Sponsoren, den Kirchen und der Gemeinde für die grosszügige Unterstützung. Wir freuen wir uns auch für dieses Jahr auf eine weiterhin konstruktive, kreative und sinnstiftende Zusammenarbeit.

Claudia Neumeister